

# Taunusbote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:  
Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“  
Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.  
Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Übereinkunft.  
Redaktion und Expedition:  
Kudenstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.  
Vierteljahrspreis für Somburg einschließlich Fringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr  
Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.  
Anzeigenkosten die fünfzehntägige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.  
Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Somburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

### Reisebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

August 27.

Es wird gemeldet, daß der deutsche Kreuzer „Seydlitz“ im finnischen Meerbusen bei Oksel Odensholm auf Grund geraten und gesprengt werden mußte, — die Besatzung größtenteils gerettet.  
Die Armee des Generalobersten von Bredow bei Maubeuge über die Engländer.  
In den Vogesen werden die französischen Kampfgruppen nach neuntägigen Kämpfen wieder zurückgetrieben.  
Schluß der Schlacht zwischen Sambre, Maas und Raas; die Franzosen von den beiden Armeen der Generalobersten von Bredow und von Hausen völlig geschlagen.  
Die Armee des Herzogs von Württemberg überschreitet die Maas.  
Österreich-Ungarn erklärt Belgien den Krieg.

### Der Reichstag.

Sitzung, Donnerstag, 26. August 1915.  
Der Präsident des Bundesrats: Dr. Delbrück.  
Der Reichskanzler: Dr. Helfferich.  
Der Reichstag eröffnet die Sitzung um 10 Uhr, mit der Mitteilung von dem Tod der Festung Breslau-Litowsk (stürmisch Beifall). Wir grüßen unsere tapferen Kämpfer und die uns verbündete österreichisch-ungarische Armee, die in den letzten Wochen und Monaten so unglaublich Großes geleistet haben.  
Heeresfragen.  
Zur Verhandlung stehen zunächst Resolutionen der Budgetkommission, die den Verpflegungssatz für Mannschaften auf 1,20 Mark pro Tag festsetzen sollen. Den jüdischen Abgeordneten sollen dieselben Entschädigungen bewilligt werden, wie den nichtangestellten christlichen Soldaten. Den im Heere dienenden jüdischen Angehörigen sollen Entschädigungen bewilligt werden, wie sie aktive Militärpersonen erhalten; ihr Gehalt soll nach Alter und Leistungen geregelt werden.  
Abg. Stülcken (Soz.) Wir haben durch die Tat bewiesen, daß wir das Vaterland nicht im Stich lassen, darum haben wir auch das Recht der Kritik. Was unsere Soldaten gelitten haben, werden wir nie vergessen. Natürlich kommen bei den vielen Millionen von Soldaten Beschwerden vor. Neuerdings sind bei einigen Truppenteilen die sozialdemokratischen Zeitungen verboten worden. Es geschieht alles, um den Gefangenen ihr Los zu erleichtern. Zwischen den Offizieren und Soldaten herrscht im Bewegungskriege ein gutes Verhältnis, anders ist es beim Stellungskrieg. Die Offiziere müssen mehr Maß halten. Die Abführung muß rascher erfolgen. Das Beschwerderecht der Soldaten muß gründlich reformiert werden. In diesem Kriege kann ungeheuer gespart werden. Soweit es möglich ist, sollen die Soldaten Urlaub erhalten. Es ist erfreulich, daß die Kranken und Verwundeten nicht bloß die Krankenlöschung von 10 Pfg. für den Tag erhalten sollen, sondern von jetzt an die immobile Löhnung von 38 Pfg. Die Brotration der Soldaten reicht nicht aus. Die Soldaten müssen vor Ausbeutung vor gewissen Liebesgabenfabrikanten geschützt werden; vor allem wünschen wir eine gute Behandlung der Soldaten. Möge der Tag kommen, der dem mörderischen Krieg ein Ende setzt.  
Reichskanzler Dr. Helfferich: Vom 1. Juli an ist den Soldaten freie Fahrt bewilligt worden. Ich habe auch als Schachsetzer ein gutes Herz für die Soldaten; ich habe aber auch die Verantwortung für die Reichsfinanzen. Für Fingerzeige, wo gespart werden könnte, bin ich dankbar. Härten sind beseitigt worden.  
Abg. Müller-Reinigen (Sp.) Wir sind für alle Anträge, die geeignet sind, die Verhältnisse der Kriegsteilnehmer und ihrer Familien zu verbessern und zeitgemäß zu reformieren. Jeder an der Front soll Urlaub erhalten. Die großartigen Leistungen des Generalstabes und des Kriegsministeriums erkennen wir voll an. Wir sind stolz auf unser herrliches Heer und seine Manneszucht. (Beifall.) Es wird uns einen Frieden erkämpfen, der unsere deutsche Kulturarbeit sichert. (Beifall.)  
Stellvert. Kriegsminister v. Wandel:

Ich werde den Beschwerden nachgehen und mich bemühen, sie abzustellen. Wir werden bemüht sein, nach wie vor, unser Heer schlagfertig zu erhalten.

### Kriegsunterstützung.

Zur Verhandlung stehen Resolutionen, die Teuerungszulagen und Lohnerhöhungen für Beamte und Arbeiter fordern. Den Beamten und Pensionären des Reiches und den Arbeitern der Reichsbetriebe, den Militärrentenempfängern und Militäralviden soll eine Kriegsteuerzulage nach der Zahl der zu unterhaltenden Familienangehörigen gewährt werden. In einem Antrag der Militärverwaltung soll dafür gefordert werden, daß die Behörden den Arbeitern bei Gewährung angemessener Löhne unterstützen werden. Die Unterstützung für Familien soll erhöht werden. Die durch das Herstellungsverbot für Baumwollstoffe arbeitslos werdenden Textilarbeiter und Arbeiterinnen sollen ausreichend unterstützt werden, wenn ihnen andere Arbeit nicht verschafft werden kann. Die erforderlichen Mittel sollen aus den für die Zwecke des Kriegswohlfahrtswesens bereit stehenden 200 Millionen Mark gegeben werden. Ferner steht zur Beratung ein Gesetzentwurf über die Familienunterstützungen, wonach bis zur Dauer von drei Monaten eine Aufrechnung der Familienunterstützung auf die Hinterbliebenenrente nicht stattfinden soll.  
Abg. Bauer (Soz.) Besonders schlimm steht es für die Dienstboten und Arbeiter augenblicklich in Ostpreußen. Die polnischen Arbeiter werden namentlich in den Bergwerken sehr schlecht behandelt, die Regierung muß hier mit scharfen Mitteln eingreifen. Es muß Vorsorge getroffen werden, daß die Kranken und Wöchnerinnen die Unterstützung nicht verlieren. Bei der Zuweisung der Unterstützung wird vielfach zu kleinlich verfahren, es muß mehr soziales Empfinden mitsprechen. Die Beamtenfamilien stehen sich viel besser, das erregt Erbitterung.  
Ministerialdirektor Dr. Lewald: Auf die Ausführungen des Abg. Bauer will ich in dieser Stimmung des Hauses nicht mit der Schärfe antworten, mit der man es tun könnte (Widerspruch bei den Soz.) Im Ausschuss habe ich bereits angeführt, daß die be-

zahlten Unterstützungssummen von Monat zu Monat gewachsen sind. Die Lieferungsverträge erfüllen überall ihre Pflicht. Herr Bauer hat eine Reihe von Einzelfällen geschickt zusammengestellt. Das war ein Zerrbild der Wirklichkeit. Es wird geprüft werden, ob die Mindestsätze nicht erhöht werden können, da die Lebensmittelpreise gestiegen sind. (Beifall.)

Generalmajor von Langemann: Die Ausführungen des Abg. Bauer müssen unter unseren Soldaten große Beunruhigungen hervorrufen. Ich rufe unseren tapferen Kämpfern im Felde zu: Für eure Hinterbliebenen wird gesorgt. (Beifall.)

Abg. Dr. Baasche (N.) Der Abg. Bauer erweist den Angehörigen der Kriegsteilnehmer keinen Dienst, wenn er alles in den Schmutz zieht (Lebhafter Beifall, Lärm bei den Soz.)

Zur Beratung steht noch eine Resolution, die eine Denkschrift über die Nacharbeit im Bädergewerbe fordert und die ferner verlangt, daß das Verbot der Nacharbeit auch in die Friedenszeit übernommen wird.

Abg. Stadthagen (Soz.) Wendet sich gegen einen Antrag Erzberger, der folgendes bestimmt: Die Familienunterstützung wird während dreier Monate über den Zeitpunkt hinaus von dem an die den Hinterbliebenen zu zahlenden Hinterbliebenenbezüge zuständig sind weiter gewährt; etwa darüber hinaus gezahlte Familienunterstützungen gelten als Vorschußzahlungen auf die Hinterbliebenenbezüge und sind bei deren Auszahlung einzubehalten.  
Schachsetzer Dr. Helfferich: Eine Doppelzahlung von Hinterbliebenenbezüge und Familienbezüge kommt nur ganz selten in Betracht. Die neuen Anträge wollen allen Hinterbliebenen drei Monate lang Doppelzahlungen gewähren. Ich bin nicht dagegen, obwohl die Belastung noch nicht abzugehen ist. Herr Stadthagen will das Brot, das wir bereiten, in Steine verwandeln.

Präsident Dr. Kämpf stellt fest, daß er es gerügt haben würde, wenn er gehört hätte, daß Dr. Baasche gegen den Abg. Bauer den Ausdruck „in Schmutz ziehen“ gebraucht hätte. Die Resolutionen auf Gewährung von Teuerungszulagen werden angenommen, ebenso die über das Nacharbeitverbot

### Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marschall.  
Eine ungeheure Scham trieb Tränen in seine Augen. Er lag an des Vaters Brust, und erregte sich fest, fest an ihn an.  
„Vater, geliebter Vater, vergib mir! Frage mich nicht, ach bitte, frage mich nie! Aber ich vergib mir!“  
Kirchlein stand erschüttert. Seine Augen schienen zu zittern, und mit einem ersten Schrei rief er: „Vater, vergib mir!“  
„Lob gut sein, mein Sohn und meine Tochter. Die Kinderschuhe müssen wir alle zusammen ausziehen, die einen früher, die anderen später. Manche schlüpfen nur so heraus, andere es kaum. Andere brauchen einen Helfer. Die Hand der Kinderschuhe gewaltfam auf die Füße reißt, dem tut es wohl weh.“  
„Wie die Zähne zusammenbeißen und einen Schmerz mannhast hinwegkommen.“  
„Ein rechter Mann, der sich des Lebens Werte zu finden weiß. Es ist reich an Leben, das Leben, glaube mir, es ist wunderbar.“  
„Und nun komm heim, mein Sohn.“  
Kirchlein schaute seine Augen glänzten und erregte sich vor Herzenswärme.  
„Ich frue mich, Ihr Jungen!“  
„Guten Morgen, das kleine Fräulein! Ach über die weiche, weibliche, liebevolle Herz.“  
„Was für ein schönes, leichtes, schönes Brüderchen!“  
„Komm, komm!“ sagte sie zu ihm. Ihre Augen sahen sehr tief und zitterte bedenklich.

Aber sie wurde darüber Herr. „Du Bummelant. Setz Dich an den Tisch und nicht gemüht!“

Sie band ihm eine Serviette um den Hals. „Minna, —“ tief sie — „nun rasch das Frühstück. Hier sind drei ausgehungerte arme Reisende!“

Wie Werner sie noch ansah, unsicher, gerührt, nach Worten suchend, zog sie ihm ihre geliebte drollige Grimasse und sagte: „Pöhl!“  
Damit war der böse Zwischenfall für sie abgetan. Sie dachte niemals mehr daran zurück.  
In Werners Herzen stand von dem Augenblick an ein rosengeschmückter Altar, der seiner Schwester geweiht war.  
Der blieb darin stehen fürs Leben.

Der Professor konnte es kaum erwarten, seinen Garten wiederzusehen. Gleich nach seinem Mittagsschlaf ging er hinüber, trat durch die traumliche, kleine Pforte —

„Ah — wie das Bienenland sich lieblich breitet! Baumgruppen hoben sich da und dort dunkel aus des Rasens hellerem Grün. Unten floß breit und in gelassener Ruhe der mangelnde Seil. Drüben an seinem anderen Ufer sah es minder friedlich und freundlich aus — Arbeiter waren dort beschäftigt, Glashäuser zu errichten. Es war Zeit, daß die Warmhäuser fertig wurden. Kirchlein erwartete große Sendungen, Eroten, die er bestellte und die vor dem Winter herein mußten.“

Ihm wurde wohl wie einem Heimgekehrten. Das gleiche Gefühl, das drüben bei seinen Kindern, in seinem hellen, kleinen Reif empfunden, wärmte ihm wieder das Herz.  
„Er sah Grote bei den amerikanischen Bäumen arbeiten, im schneeweißen Hemd und blauen Leinwandhosen, mit dem großen italienischen Strohhut, der statische, prächtige Bursche.“

Noch hatte er den Professor nicht gesehen. Der ging ihn zu begrüßen.

„Kun, mein lieber Grote, was schaffen Sie Gutes?“ redete er ihn an. — Der Mann fuhr auf, und Kirchlein erschrak über sein Aussehen. Er war verändert, ganz verfallen sah er aus, die früher so hellen und frohen Augen waren verschleiert und blickten finster.

„Grote, was ist denn — waren Sie krank?“  
Der Gärtner nahm den Hut ab, sah seinen Professor an, den er liebte.

„Nein, Herr Professor, krank bin ich nicht —“ sagte er ruhig und vertrauensvoll — „ich habe Kummer — Und dann habe ich auch einen Haß, der an mir frißt.“

„Das sind ja zwei schlimme Feinde, die da über Sie gekommen sind, lieber Freund. Sie starker Mensch, können Sie mit denen fertig werden?“

Aber Grote schüttelte den Kopf. Eine düstere Flamme leuchtete ihm im Auge.

„Das sind keine ehrliehen Feinde, Herr Professor. Die sind hinterlistig und heimtückisch, mit denen wird einer nicht so leicht fertig.“

„It's um das Mädel, Grote?“ fragte Kirchlein weich.

Grote setzte den Hut wieder auf und griff zum Spaten.

„Da muß einer arbeiten!“ sagte er, ohne Antwort zu geben.

„Armer Kerl!“ dachte Kirchlein. „Du armer Junge!“

„Zu Befehl — nein, Herr Professor.“  
Kirchlein wunderte sich. —

„Und da verlassen Sie Ihr Auto, Mann?“  
„Zu Befehl, Herr Professor, das Auto steht in der Garage.“

Da wunderte sich der Professor noch mehr. „Haben Sie es dort heute schon gesehen?“ fragte er. Nun wunderte sich Karl.

„Heute? Zu Befehl — nein, Herr Professor —“ sagte er gedehnt und sah ein wenig nach schlechtem Gewissen aus — „es lag heute kein Grund vor —“

„Nun da sehen Sie nur jetzt einmal danach —“ meinte Kirchlein im Weiter-schreiten.

Sonderbar — dachte er — ei, das ist sonderbar. Warum die Lügen, Herr Baum?“

Ihm wurde es immer ganz unheimlich zumute. Sorgende Gedanken verließen ihn den ganzen Abend nicht. Er ging, die Kunde im Schwanz zu begrüßen und wurde dort hochwillkommen geheißen.

Nun er wieder unter ihnen sah, fühlten sie wieder, daß er mit anderem Maßstab zu messen war als sie all hier. Fühlten den ganzen Zauber seiner Persönlichkeit und daß sie ihn liebten, so wie er war. Und da war Keiner unter ihnen, der nicht sein Gewissen wie ein nagendes Mäuselchen gespürt hätte mit Neue und Scham.

Sie hatten viel und nicht liebevoll über ihn geredet, solange er fort war, nur aus Lust am bösen Klatsch, nur zum Zeitvertreib.

Das war Verrat gewesen! Aber ein jeder entschuldigte sich heimlich vor seinen eigenen Gedanken.

Der ist es gewesen, der schwarze Fremdling, der immer und immer wieder davon gesprochen hat!

(Fortsetzung folgt.)



auf dem Balkan... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Bom Balkan.

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Türkischer Bericht.

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Die englische Darstellung von den Dardanellenkämpfen

26. Aug. (I. U.) Das Reuters-Bureau... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Die Borortlinien 24 und 25.

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Rauchwagen der Linien 24 und 25.

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

Locales.

26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.)... auf dem Balkan... auf dem Balkan...

jahres gegenseitig halfen, haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen zusammenge-

Die letzte Augustwoche wird in der deutschen Geschichte ein rühmliches Blatt bilden.

Brest-Litowsk ist gefallen. Wie ein Hammer Schlag muß diese Nachricht die Feinde im Westen treffen.

Gefährliche Lebensrettung. Ein in der Nähe des Rirdorfer Steinbruch arbeitender Landwirt hörte vorgestern das Weinen eines Kindes.

Die Borortlinien 24 und 25. Die Frankfurter Lokalbahn Akt.-Ges. schreibt uns: Mit Bezug auf den Nr. 195 Ihres Blattes vom 21. August ds. Js. erschienenen Artikel, betreffend den Mißstand der Ueberfüllung der Borortlinien 24 und 25 zwischen Frankfurt und Hedderheim durch Fahrgäste des Lokalverkehrs bis Hedderheim möchten wir zur Klarstellung der Sachlage hiermit feststellen.

Rauchwagen der Linien 24 und 25. Aus Raucherkreisen wird der „Frankfurter Zeitung“ (Nr. 237, II. Morgenblatt vom 27. August) geschrieben: „Vor einiger Zeit führten die städtische Straßenbahn sowie die Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft Homburg v. d. H. auf den Borortstrecken Linie 24 und 25 Rauchwagen ein.“

in Raucherkreisen sehr begrüßt. Mit Recht. Warum sollten Raucher ihre Zigarre oder Zigarette auf der verhältnismäßig langen Fahrt Bad Homburg-Frankfurt entbehren?

Der Zug im Westen.

Schlacht wird auf Schlacht geschlagen, Bollwerk und Festung fällt. Es ist ein wildes Jagen auf Auglands Steppenfeld.

Siegreich sind unsere Grauen. Trotz aller Uebermacht; Wied sich da durchschauen Durch Sturm und Schlacht.

Däterchens Truppen fliehen, Rußland! Die Macht zerbricht! Doch unsere Braven ziehen Hinterher, wanken nicht.

Droben in Petersburg, Hat jemand Sorgen. Feldgrauen halten durch Es kommt der Morgen.

Muskettier Karl Demmel.

Aus der Nachbarschaft.

FC. Ebnach im Odenwald, 26. Aug. Im hiesigen Kreise ist das Verbot des Kuchenbackens für die Samstage und Sonntage von jetzt ab aufgehoben.

Tages-Neuigkeiten.

Bergmannslos, 26. Aug. Auf der Grube „Glückauf“ in Lichtenau wurden gestern mittag vier Bergleute von Erdmassen verschüttet.

Dampferstrandung. Haag, 27. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Hoek van Holland, daß am Dofter ein dänischer Dampfer gestrandet ist.

Bücherchau.

Wichtig für Heereslieferanten! Das Verzeichnis der Beschaffungsstellen des Heeres und der Marine ist in neuer, ergänzter Ausgabe im Verlag der Vossischen Buchhandlung, Berlin W. 6/2, Kottbusdamm 78, erschienen.

Das fünfte Heft des „Burgwart“ Zeitung für Wehrbau, Wohnbau und Städtebau ist soeben erschienen; wie alle Burgwarthefte seit Ausbruch des Krieges beschäftigt es sich mit den weltbewegten Ereignissen des Tages.

Der heutige Tagesbericht war bis zur Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Beranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 22. bis 27. August. Täglich Morgenmusik an den Quellen, von 7 1/2-8 1/2 Uhr.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 28. August. Morgens 1/8 Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche.

Konzert, ausgeführt von der Kapelle der Homburger freiw. Feuerwehr unter Leitung ihres Dirigenten Herrn R. Gerdes.

- Nachmittags 4 Uhr: 1. Waldersee, Marsch Schröder. 2. Lustspiel-Ouverture Keler-Bela.

- Abends 8 Uhr: 1. Mit Standarten, Marsch Blon. 2. Ouverture Leichte Cavall. Suppé.

Abends 8 Uhr im Kurhaustheater: Einmaliges Gastspiel erster Mitglieder der Wiesbadener Hofoper. „Der Troubadour“ Oper in 4 Akten von Verdi.

Bermischte politische Nachrichten

Bundesrat. Berlin, 26. Aug. (W. T. B. Nichtamtlich.) In der Sitzung des Bundesrates gelangten zur Annahme: Der Entwurf einer Verordnung über die Bornaahme einer Viehzwischenzählung am 1. Oktober 1915.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche. Am 13. Sonntag nach Trinit., den 29. August. Vormittags 8 Uhr: Christenlehre für die Konfirmanden des Herrn Dekan Holzhausen.

Der heutige Tagesbericht war bis zur Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Beranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 22. bis 27. August. Täglich Morgenmusik an den Quellen, von 7 1/2-8 1/2 Uhr.

Vorausichtliche Witterung:

Freitag, den 28. August. Heiter, trocken, warm, Nachts kühl, schwache nordwestliche Winde.

### Erneuerung von Zinsreihen.

Die neuen Zinsreihen zu dem Anlehen hiesiger Stadt vom 30. Juni 1880 über 700000 Mark für die Zeit vom 1. Juli 1915 bis 31. Dezbr. 1921, können von jetzt ab gegen Einlieferung der alten Zinschein-Anweisungen bei der hiesigen Stadtkasse oder durch Vermittlung der Landgräflich Hessischen konzessionierten Landesbank in Bad Homburg v. d. H., der Rationalbank für Deutschland in Berlin sowie der Dresdener Bank in Frankfurt am Main in Empfang genommen werden.

Für abhanden gekommene Zinschein-Anweisungen ist die Vorlage der betreffenden Schuldverschreibungen erforderlich.

Bad Homburg v. d. H., den 25. August 1915. (3217)

Der Magistrat II.  
Feigen.

### Betr. Hafer-Anmeldung.

Diejenigen Personen, welche im Besitz von Hafer gedroschen oder ungedroschen sind, werden ersucht, denselben sofort auf dem Rathaus, Zimmer No. 8 anzumelden. (3229)

Bad Homburg v. d. H., den 27. August 1915.

Der Magistrat.  
Steuerverwaltung.

## Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund M 420,000 000

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M., London, Mainz, Saarbrücken, Cöpenick, Cüstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M., Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg, Potsdam, Wiesbaden, Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg, Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Uebnahme von Vermögensverwaltungen. An- und Verkauf von Wertpapieren. Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine.

Schrankflächen unter Mitverschluss des Mieters. Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks. Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg v. d. Höhe Kurhausgebäude.

1728)

### Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte) auf schreibfähigem Karton gedruckt sowie

### Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten

Theodor

im Alter von 7 1/2 Jahren nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Oberrstedten, den 26. 8. 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. d. N.: Georg Klauer, Gastwirt.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. August, nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause Friedrichsstraße 11 aus statt.

3719)



Wer jetzt Schuhfett kauft, fährt gut; Preise

Schuhfett Tranolin

Universal Tran-Lederfett

kann sofort geliefert werden. Auch Schuhputz Nigrin (creme), Seifenpulver Schneekönig und Weissenpulver mit Beilagen.

Carl Bentner, chem. Fabrik, Göppingen

### Gras-Versteigerung.

Montag, den 30. August, vorm. 10 Uhr wird das Grummetgras im Schlossgarten öffentlich versteigert. Zusammenkunft am grünen Bogen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 27. August 1915.

Die Königliche Gartenverwaltung:  
J. B. Schaffe.

3225)

### Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.  
Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.  
Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,  
Louisenstr. 87, Telefon 317.

1866)



2089

### Süßer Apfelwein

Hotel Scheller,  
Dornholzhausen.

3221)

### Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten Zahngebiß u. Gegenständen aller Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau,  
Schulstraße 11. (1090)

### Verloren

von Louisenstraße — Thomasstraße bis Schöne Aussicht ein Portemonnaie mit 35 Mk Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes u. 3224

### Kindermädchen

für Nachmittags gesucht  
3220 Villa Hammerschmitt.

### Für herrschaftl. Haushalt zum 1. Okt. gesucht erfahrene Küchenmädchen

welches auch einige Hausarbeit übernimmt (3206)

Meld. früh 9-10 und nachm. 3-4 Uhr.

Promenade 61 I. Stock.

Schöne

### 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör in der Nähe des Kgl. Schlosses Preis 450 Mk auf 1. Sept. evtl. später zu vermieten. 3223a

Näheres J. Fuld, Louisenstr. 26.

### 5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht, modern eingerichtet zu vermieten. 2669)

Ferdinands-Anlage 19 p.

### 3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (2670) Ferdinands-Anlage 19 p.

Freundliche

### 3 Zimmerwohnung

Küche, elektrisch Licht zu monatlich 22 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Saalburgstraße 57 Eingang Triftstraße.

### Freundliche Wohnung

im Dachstock von 6 Zimmern, Küche und Kammer extra, elektr. Licht zum 1. Okt. zu vermieten. Preis monatl. 45 Mk. Saalburgstraße 57, 289) Eingang Triftstraße.

### 3 Zimmerwohnung

mit Küche im 1. Stock Kaiser Friedr.-Promenade 12 sofort zu vermieten. (3228)

Schöne

### 3 Zimmerwohnung

im 1. Stock, Seitenbau zu vermieten. Zu erfragen Karl Färber, 2270a) Löwengasse 11a.

Schöne

### 2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, abgeschl. Vorplatz, Waschküche und Bleiche baldigst an ruhige Leute zu vermieten. 3192a) Louisenstraße 78 II. links.

### 2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Wasser, Gas und Sietanschlus preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock 2458a) Schmidtgasse 5.

Vom 1. Oktober ab ev. früher

ist die Wohnung im 2. St. meines Hauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, etc. incl. Wasser- und Gas für Mk. 425.— an ruhige Leute zu vermieten. Badeneinrichtung elektr. Licht u. Gas vorhanden. Zu erfr. bei

H. Schick, Gaingasse 1 2398a) erster Stock.

### Eine Wohnung

Bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 3159a

### Feinstes geräucherter Schinken

in großer Masse vorrätig (3227) Pfaff

### 2 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. Dietigheim

### Mod. V

in erster Geschäftsstraße 2 oder 4 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Im 1. St.

eine 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

J. Lang, S.

### 3 Zimmerwohnung

alles mit Linoleum, freier Lage, freier Behör, sowie eine Mansarde preiswert zu vermieten. G. Corvinus, S.

Drei

2-Zimmerwohnung sofort und bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rathaus

Zum 1. Okt.

schöne 3 Zimmerwohnung nebst geräumiger Gartenanlage zu vermieten. Lage. Nahe Haltestelle. Bonzenheim

### Landgrafent

3. Stock eine 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst

In

Ober-G... a. d. Haltestelle (Rein) geräumige

### 3 Zimmerwohnung

(Hochparterre) mit Wasser, Waschküche, elektr. Vor- und Hinterterrasse ruhige Lage, sofort zu vermieten. Näheres bei

Aug. S.

### Schöne W

im Seitenbau zu vermieten. Näheres

### Schlaf

zu vermieten. Dietigheim

### 3 Zimmer

mit Zubehör in ruhiger Lage, Preis 24 Mark, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres J. Fuld

### 3 Zimmer

im Vorderhaus zu vermieten. 2612a)

### 3 Zimmer

in bester Lage, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres J. Fuld

### Eine

Dreizimmerwohnung im zweiten Stock ab zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 3159a